

# Modulhandbuch Wintersemester 2015/ 2016

Studiengang BA-Nebenfach Geographie (PO 2011)

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI  
FREIBURG**



## **Belegung von Veranstaltungen**

Alle Veranstaltungen müssen im Online-Vorlesungsverzeichnis der Fakultät (Campus Management) belegt werden. Informationen hierzu finden sich im Campus Management und im Modulhandbuch.

Der erste Belegzeitraum findet vom **20.07. – 23.07.2015** für Module mit Vorbesprechung statt.

Der zweite Belegzeitraum ist vom **01.10. – 31.10.2015** für Vorlesungen bzw. vom **01.10. – 15.10.2015** für alle übrigen Module.

## **Prüfungsanmeldung**

Unabhängig von der Belegung der Veranstaltung ist immer eine Anmeldung zur Prüfung über das Campus Management notwendig!

Die jeweils gültigen Termine zur Prüfungsanmeldung und die Prüfungstermine werden auf der Webseite des Prüfungsamtes veröffentlicht.

Die Modulbeschreibungen gelten für Veranstaltungen im Wintersemester 2015/2016 und sind alphabetisch aufgelistet.

## Studienablauf

Studiengang Bachelor of Arts (B.A.)

10.10.2011/geko

### Geographie, Nebenfach (38 bzw. 40 ECTS-Punkte)

#### Studienverlaufsplan\*

erstellt auf der Grundlage des Entwurfs der B.A.-Prüfungsordnung 2011

\*Bitte beachten Sie unbedingt die Erläuterungen zum Studienverlaufsplan auf der letzten Seite und die Bestimmungen der B.A.-Prüfungsordnung!

FS	Veranstaltung	ECTS	SWS	PL/SL
1	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Kulturgeographie I	5	2	PL
	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Physischen Geographie I	5	2	PL
Gesamtvolumen		10	4	
2	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Kulturgeographie I	5	2	PL
	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Physischen Geographie I	5	2	PL
Gesamtvolumen		10	4	
3	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I	3-5	1,5-2	PL
Gesamtvolumen		3-5	1,5-2	
4	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I	3-5	1,5-2	PL
Gesamtvolumen		3-5	1,5-2	
5	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I	3-5	1,5-2	PL
Gesamtvolumen		3-5	1,5-2	
6	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I	3-5	1,5-2	PL
Gesamtvolumen		3-5	1,5-2	

## Erläuterungen zum Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan (= Auszug aus dem Studienplan) empfiehlt, welche Lehrveranstaltungen im Rahmen eines sechssemestrigen B.A.-Studiums (Regelstudienzeit) in welchem Fachsemester/FS besucht werden soll/en. Abweichungen sind nur im Rahmen der Vorschriften der B.A.-Prüfungsordnung und in Abhängigkeit vom Lehrangebot möglich und sollten auf jeden Fall mit dem/der zuständigen Fachvertreter/in vorab besprochen werden.

Für die Durchführung eines ordnungsgemäßen Studiums ist es **zwingend erforderlich**, neben dem vorliegenden Studienverlaufsplan die Bestimmungen der **B.A.-Prüfungsordnung** zu beachten (siehe [www.geko.uni-freiburg.de/studium/bachelor\\_2011.php](http://www.geko.uni-freiburg.de/studium/bachelor_2011.php)).

### ECTS

Anzahl der in der Lehrveranstaltung/Modulkomponente zu erwerbenden ECTS-Punkte.

### SWS

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel mit der angegebenen Zahl von Semesterwochenstunden/SWS angeboten, Modifikationen sind jedoch möglich. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung angegebene Zahl der ECTS-Punkte bleibt hiervon unberührt.

### PL/SL

- PL In dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist zwingend eine studienbegleitende Prüfung abzulegen. Zum Erwerb der ECTS-Punkte kann darüber hinaus das Erbringen von Studienleistungen erforderlich sein.  
Die studienbegleitenden Prüfungen müssen fristgemäß beim Prüfungsamt der Gemeinsamen Kommission angemeldet werden (siehe hierzu [www.geko.uni-freiburg.de/studium/ba/pruefanmeld\\_termin.pdf](http://www.geko.uni-freiburg.de/studium/ba/pruefanmeld_termin.pdf)).
- SL In dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist keine studienbegleitende Prüfung abzulegen.  
Zum Erwerb der ECTS-Punkte ist das Erbringen von Studienleistungen erforderlich.
- PL/SL Der/Die Studierende kann im Rahmen der Vorgaben der fachspezifischen Bestimmungen der B.A.-Prüfungsordnung (siehe [www.geko.uni-freiburg.de/studium/bachelor\\_2011.php](http://www.geko.uni-freiburg.de/studium/bachelor_2011.php)) wählen, ob er/sie in dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente eine studienbegleitende Prüfung ablegt oder ausschließlich Studienleistungen erbringt.

Nach eigener Wahl **vier der folgenden Module** (wobei nur eines der Module „Regionale Geographie Deutschlands“ oder „Regionale Geographie außereuropäischer Kontinente“ belegt werden darf):

- das im Bereich Grundlagen der Kulturgeographie nicht belegte Modul
- das im Bereich Grundlagen der Physischen Geographie nicht belegte Modul
- Regionalstudien (5 ECTS)
- Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS)
- Regionale Geographie Europas (5 ECTS)
- Regionale Geographie außereuropäischer Kontinente (3 ECTS)
- Geländeübung (5 ECTS)
- Geomatik I (5 ECTS)
- Geomatik II (5 ECTS)

#### Hinweise

- Die Fachsemesterangaben beziehen sich auf einen Studienbeginn zum Wintersemester und ein Studium ohne Unterbrechungen durch Urlaubssemester o.ä.
- Die Teilnahme an Geomatik II setzt den erfolgreichen Abschluss von Geomatik I oder den anderweitigen Erwerb der erforderlichen Grundlagen voraus.

## Modulbeschreibungen (alphabetisch)

<b>Modulnummer</b> <b>X1170</b>	<b>Modulname</b> <b>Bevölkerungs- und Sozialgeographie</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	3 /1 /1	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch	
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Samuel Mössner			
<b>Inhalte</b> Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Das thematische Spektrum reicht von der klassischen Bevölkerungsgeographie über Entwicklungslinien der Sozialgeographie bis hin zur New Cultural Geography. Im Mittelpunkt stehen der Mensch und dessen Handeln unter Berücksichtigung raumbezogener Aspekte und struktureller Rahmenbedingungen. Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der ersten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium sollen in Abstimmung mit dem Modul „Einführung in die Geographie und deren Arbeitsweisen“ die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt werden.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung von Grundlagen der Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie und benachbarter humangeographischer Teildisziplinen.(1, 2, 4)</li> <li>• Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten. (3, 5, 6)</li> </ul>			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			
<b>Pflichtlektüre:</b> LOSSAU, J. et al. (eds.) (2013): Schlüsselbegriffe der Kultur- und Sozialgeographie. Stuttgart: Ulmer UTB. WEHRHAHN, R. / SANDNER LE GALL, V. (2011): Bevölkerungsgeographie. Darmstadt: WBG. Eine Auswahl von ergänzenden Texten wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
<b>Weiterführende Literatur:</b> GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum. WERLEN, B. (2008): Sozialgeographie: Eine Einführung. 3. Aufl. Bern: Haupt UTB.			

Modulnummer X1190	Modulname <b>Biogeographie</b>		
Studiengang B. Sc. Geographie B. Sc. Umweltnaturwissenschaften B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt B.A. Nebenfach Geographie Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Verwendbarkeit Pflichtmodul Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Wahlpflichtmodul (n. Absprache) Pflichtmodul	Fachsemester / Turnus 1 / jedes WiSe 4-6 / jedes WiSe 4-6 / jedes WiSe 1-3 / jedes WiSe 3 / 1 / 1	
Lehrform Vorlesung mit Übung	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer) Klausur (90min)		ECTS-LP (Workload) 5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Rainer Glawion, Physische Geographie, rainer.glawion@geographie.uni-freiburg.de			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Einführung in die Biogeographie</li> <li>1.1 Was ist Leben?</li> <li>1.2 Der Ursprung des Lebens</li> <li>1.2 Stellung der Biogeographie in umweltwissenschaftlichen Modellen</li> <li>1.3 Gegenstand, Fragestellungen und Arbeitsrichtungen der Biogeographie</li> <li>2 Arealkunde</li> <li>2.1 Biodiversität und Artenvielfalt</li> <li>2.2 Sippen-systematik der Pflanzen und Tiere</li> <li>2.3 Areal-systeme</li> <li>2.4 Bioreiche der Erde</li> <li>3 Ökologie der Pflanzen und Tiere</li> <li>3.1 Der ökologische Standortbegriff</li> <li>3.2 Die Wirkung der primären Standortfaktoren</li> <li><b>3.3</b> Stoffkreisläufe und Energieflüsse, Ökosystemmodelle</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>4 Ökozonale Vegetationsgliederung der Erde</li> <li>4.1 Prinzip der ökozonalen Gliederung und globale Übersichten ausgewählter Merkmale</li> <li>4.2 Ökozonen und Vegetationsformationen der Erde</li> <li>5 Paläobiogeographie</li> <li>5.1 Methoden zur Untersuchung der Vegetationsgeschichte</li> <li>5.2 Floren- und Faunenevolution bis zum Tertiär</li> <li>5.3 Klima- und Vegetationsentwicklung in Mitteleuropa im Quartär</li> <li>5.4 Umwandlung der Vegetation durch den Menschen</li> <li>6 Biozönologie</li> <li>6.1 Gesellschaftssystematik und Pflanzengesellschaften in Mitteleuropa</li> <li>6.2 Vegetationsdynamik</li> </ul>	
Die Vorlesung wird ergänzt durch eine Übung (Tutorat) zur vertiefenden Diskussion ausgewählter Vorlesungsinhalte und der in der Vorlesung gestellten Übungsfragen.			
Qualifikations- und Lernziele			

- Kenntnisse in der Arealkunde, der Ökologie der Pflanzen und Tiere, der Paläobiogeographie, der Methoden der Vegetationsklassifikation und der ökozonalen Vegetationsgliederung der Erde (1)
- Verständnis der ökologischen Zusammenhänge zwischen Vegetation, Klima und Boden (2)
- Verständnis der Prozesse der Bodenentwicklung in Mitteleuropa (2)
- Anwendung des Wissens zur Lösung von Übungsaufgaben (3)
- Exemplarische Analyse der Stoffkreisläufe und Energieflüsse in Ökosystemen (4)

Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):

1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- SCHMITT, E. & T., GLAWION, R., KLINK, H.-J.: Biogeographie. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar).
- GLAWION, R. et al.: Physische Geographie. 2. Aufl. Westermann: Braunschweig 2012 (= Das Geographische Seminar). – Darin: Kap. 3: Biogeographie, Kap. 4: Bodengeographie.
- SCHULTZ, J.: Die Ökozonen der Erde. 4. Aufl. Ulmer: Stuttgart 2008 (UTB 1514).

Weiterführende Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

<b>Modulnummer</b> <b>X1180</b>	<b>Modulname</b> <b>Geographie des ländlichen und städtischen Raumes</b>	
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Pflichtmodul	1 / 1 /1
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>
Vorlesung, Tutorium	keine	deutsch
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>
Klausur		5 (150 h, davon ca. 40 Präsenz)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Tim Freytag		
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Samuel Mössner		
<b>Inhalte</b> Das Modul vermittelt einen Überblick über Grundbegriffe, zentrale Themenfelder und theoretische Konzepte. Ausgewählte Fragestellungen werden exemplarisch vertieft, um interdisziplinäre Zusammenhänge aufzuzeigen und einen Einblick in aktuelle Forschungsarbeiten zu ermöglichen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Beschäftigung mit Strukturen und Prozessen, die sich in Städten (einschließlich Global Cities und Megastädten) und Metropolregionen beobachten lassen. Weiterhin werden die historische Entwicklung von Siedlungen, Gemeinden im ländlichen Raum, Stadt- und Raumplanung sowie verschiedene soziale und kulturelle Aspekte der Siedlungsgeographie behandelt.  Das vorlesungsbegleitende Tutorium wird in der zweiten Semesterhälfte stattfinden. Im Tutorium haben die Studierenden Gelegenheit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit ausgewählten humangeographischen Texten in deutscher und englischer Sprache. Dabei geht es nicht nur um das inhaltliche Verständnis der Texte, sondern vor allem auch um die Ausbildung allgemeiner Fähigkeiten für die Erschließung, Diskussion und kritische Reflexion humangeographischer Fachliteratur.		
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufarbeitung von Grundlagen der Stadt- und Siedlungsgeographie sowie benachbarter humangeographischer Teildisziplinen (1, 2, 4)</li> <li>• Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Texten (3, 5, 6)</li> </ul>		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>		
<b>Pflichtlektüre:</b> HEINEBERG, H. et al. (2014): Stadtgeographie: Physische Geographie und Humangeographie. 4. Aufl. Paderborn: Schöningh UTB. Eine Auswahl von ergänzenden Texten wird im Rahmen der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
<b>weiterführende Literatur:</b> GEBHARDT, H. et al. (eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Heidelberg: Spektrum.		

<b>Modulnummer</b> <b>X1165</b>	<b>Modulname</b> <b>Geomorphologie</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Zwei-Fächer-Bachelor mit Lehramtsoption	Pflichtmodul	1 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	1/ 1/ 1 jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6 / jedes WiSe	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	1-3 / jedes WiSe	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
<b>Prüfungsform</b> (Prüfungsdauer)		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur (90min)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>			
Dr. H. Saurer, Physische Geographie			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
-			
<b>Inhalte</b>			
Die Veranstaltung bietet eine Übersicht über die geomorphologische Formenvielfalt und einzelne Forschungstechniken. Exemplarisch werden Aspekte der Disziplingeschichte angesprochen. Die Themen im Einzelnen sind:			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gegenstand der Geomorphologie</li> <li>• Aufbau und Veränderung der Geosphäre</li> <li>• Tektonische Prozesse</li> <li>• Vulkanismus</li> <li>• Sedimente und metamorphe Gesteine</li> <li>• Verwitterung</li> <li>• Transportprozesse auf Hängen</li> <li>• Fluviale Formung: Fließdynamik, Transporteigenschaften in Gerinnen, Talentwicklung</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Glaziale Prozesse und Formen</li> <li>• Periglazialmorphologie</li> <li>• Karstformen</li> <li>• Äolischer Formenschatz</li> <li>• Küstenmorphologie</li> <li>• Flächenbildung</li> <li>• Polygenetische Landschaftsformen</li> </ul>	
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen wesentlicher Konzepte zur Landschaftsentwicklung (1)</li> <li>• Erkennen von Gesteinsklassen und einzelner Gesteine (3)</li> <li>• Kennen der Vielfalt morphologischer Einzelformen (1)</li> <li>• Kennen der morphologische Prozessgruppen (1)</li> <li>• Verstehen der geomorphologisch relevanten Prozesse (2)</li> <li>• Verstehen der Zusammenhänge zwischen Klima, Vegetation und geomorphologischer Entwicklung (exemplarisch) (2)</li> <li>• Analyse von multigenetischen Landschaftsformen (Reliefgenerationen) (3/4)</li> </ul>			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			
<b>Pflichtlektüre</b> (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			

- Kapitel 2 aus Glawion R, Glaser R, Saurer H (2009, Neuauflage 2012): Physische Geographie – Braunschweig: Westermann.
- Kapitel 1 bis 4 aus Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D (2009): Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag

Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt.

#### **Weiterführende Literatur**

Die folgenden Quellen sollen bei der Nachbereitung der Inhalte im Selbststudium bei Bedarf zur Unterstützung und Vertiefung herangezogen werden. Alternativ können auch andere Lehrbücher zur Geomorphologie verwendet werden.

- Zepp H (2014): Geomorphologie (6. Auflage, auch ältere Auflagen verwendbar)
- Leser H (2009): Geomorphologie
- Ahnert F (2003): Einführung in die Geomorphologie

<b>Modulnummer</b> <b>X1395</b>	<b>Modulname</b> <b>Geomatik II</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	3 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErWBF	Wahlpflichtmodul	6-9/ 2-3/ 3-4	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	3-6	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung, Selbststudium (e-learning), eigenständig zu bearbeitende Übungsaufgaben	Erfolgreiche Teilnahme von Geomatik I	Deutsch (Vorlesung) / Englisch (Online-Kurse)	
<b>Prüfungsform</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Klausur (eventuell in Form einer E-Klausur)		5 (150 h, davon ca. 50 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in:</b>			
Dr. Steffen Vogt, Physische Geographie, steffen.vogt@geographie.uni-freiburg.de			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b>			
Dr. Claus-Peter Gross, Dr. Johannes Schlesinger			
<b>Inhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfassung von Geodaten</li> <li>• Verwaltung von Geodaten: Modellbildung, Geodatenstrukturen und -formate, Geodatenbanken, SQL, Koordinatenreferenzsysteme und Koordinatentransformation</li> <li>• Analyse von Geodaten: einfache geometrische, topologische und thematische Verfahren</li> <li>• Kommunikation von Geodaten</li> </ul> <p>Die theoretisch aufbereiteten Inhalte werden in Rechnerübungen mit ArcGIS angewendet und vertieft. In den semesterbegleitend eigenständig zu bearbeitenden Übungsaufgaben werden teilweise Daten aus Praktika und Abschlussarbeiten eingesetzt. Dadurch wird ein Bezug zwischen den Studieninhalten verschiedener Module hergestellt. Die mit Hilfe der GIS-Software zu bearbeitenden Übungsaufgaben dienen der vertiefenden Übung und dem Transfer der erlernten Fähigkeiten und Fertigkeiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Prozessierung von Vektordaten. In geringerem Umfang werden auch Verfahren der Rasterdatenverarbeitung thematisiert.</p> <p>Die erworbenen GIS-Kompetenzen können im Berufspraktikum, in fachspezifischen Modulen und in der Abschlussarbeit angewendet werden.</p>			
<b>Sinnvolle Vorkenntnisse für die Teilnahme</b>			
Geomatik I, paralleler Besuch des Moduls Statistik			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis grundlegender Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten geographischer Informationssysteme (1)</li> <li>• erweiterte Grundkenntnisse in der Anwendung einfacher GIS-Verfahren (3)</li> <li>• arbeitsmarktrelevante Grundkenntnisse des weltweit gebräuchlichsten GIS-Systems ArcGIS (3)</li> <li>• Fähigkeit zur selbständigen Bearbeitung und Auswertung eines einfachen GIS-Projektes (3)</li> </ul> <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			

**Literatur und Arbeitsmaterial**

**Pflichtlektüre** (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)

- Ehlers, M. und J. Schiewe (2012): Geoinformatik; WBG, Darmstadt; 122 p.
- Longley, P.A; M.F. Goodchild; D.J. Maguire und D.W. Rhind (2011): Geographic Information Systems and Science, 3. Auflage; Wiley, Hoboken, 539 p.
- Bill, R. (2010): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 5. völlig neu bearbeitete Auflage, Wichmann, Berlin, 804 p.

Zusätzliche Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Kernpunkt der Übung sind ESRI-Onlinekurse, die im Rahmen der ArcGIS-Landeslizenz zur Verfügung stehen.

<b>Modulnummer</b> <b>X3821</b>	<b>Modulname</b> <b>Regionale Geographie Deutschlands</b>		
<b>Studiengang</b> BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF		<b>Modultyp</b> Wahlpflichtmodul Pflichtmodul	<b>Fachsemester</b> 5 7 / 1 / 3
<b>Lehrform</b> Vorlesung		<b>Sprache</b> deutsch	
<b>Prüfungsform</b> Klausur		<b>ECTS-LP (Workload)</b> 3 (90 Stunden)	
<b>Modulkoordinator/in:</b> Dr. Helmut Saurer			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Helmut Saurer, Dr. C. Korff			
<b>Inhalte</b>			
<p><b>Allgemein:</b> Im Rahmen des Lehramtsstudiums spielt die Regionale Geographie (RG) im Hinblick auf die Tätigkeit in der Schule eine wichtige Rolle. Je nach spezifischem Interesse ist der Besuch von Veranstaltungen zur RG ausgewählter Teilräume auch für BSc-Studierende sinnvoll. Zentrale Aspekte der RG sind einerseits die Individualität einzelner Teilräume und andererseits die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen. Dementsprechend werden Veranstaltungen angeboten, die sich jeweils auf die regionale und überregionale, nationale und kontinentale Skalen und deren Interaktionen beziehen. Die entsprechenden Module sind Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS), Europas (5 ECTS) und außereuropäischer Räume (3 ECTS). Im Modul Regionale Geographie Europas werden neben den Spezifika des jeweiligen Teilraums auch grundlegende Konzepte der Regionalen Geographie thematisiert. Im Modul Regionale Geographie Deutschlands stehen regionale und überregionale Aspekte im Vordergrund. Dazu wird im jährlichen Wechsel jeweils ein Teilraum Deutschlands exemplarisch behandelt. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.</p>			
<p><b>Semesterspezifisch:</b> Im laufenden Semester wird eine Vorlesung zu Deutschlandangeboten, die mit einer Klausur (=Prüfungsleistung) abgeschlossen wird. Inhalte der Veranstaltung sind:</p> <p>Im ersten Teil der Vorlesung wird ein</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Überblick über die physisch-geographischen Rahmenbedingungen Deutschlands (Gesteine, Oberflächenformen, Klima, Boden, Vegetation) gegeben und</li> <li>- Fallbeispiele physisch-geographischer Sonderstandorte thematisiert.</li> </ul> <p>Im zweiten Teil wird ein Überblick über die siedlungs-, bevölkerungs-, wirtschafts- und sozialgeographischen Raumstrukturen Deutschlands gegeben. Exemplarisch werden wichtige Wirtschaftsräume und Metropolregionen Deutschlands vertieft behandelt (z.B. mittlerer Neckar, Silicon Saxony, Leipzig, München, Rhein-Main-Gebiet, Ruhrgebiet, Hamburg) und Fragen der Raumplanung und aktuelle Raumnutzungskonflikte angesprochen.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kennen der großen räumlichen Einheiten Südwestdeutschlands</li> <li>• Kennen und Verstehen von Disparitäten in Südwestdeutschland</li> <li>• Verstehen von Zusammenhängen physisch-geographischer Sachverhalte</li> <li>• Anwenden von länderkundlichen Gliederungsschemata</li> <li>• Analysieren eines Teilraumes nach geographischen Gesichtspunkten</li> <li>• Die Veranstaltung versetzt Studierende in die Lage exemplarisch klein- und mittelskalige Prozesse zu analysieren und die Interaktion mit übergeordneten Strukturen zu erkennen. Gleichzeitig wird ein Bezug für eigenständige Vergleiche mit weiteren Räumen und zur Ableitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden dieser Räume hergestellt.</li> </ul>			

**Literatur und Arbeitsmaterial**

- Gebhardt, H. Hrsg. (2007): Geographie. Baden-Württembergs. Raum, Entwicklung, Regionen. 376 S., Stuttgart.
- Eberle, J.; B. Eitel; WD Blümel, P. Wittmann (2010): Deutschlands Süden - vom Erdmittelalter zur Gegenwart, 2. Aufl.
- Glaser, R., Gebhardt, H. & Schenk, W. (2007): Geographie Deutschlands. 280 S., Darmstadt.
- Hänsgen, D., Lentz, S. & Tzschaschel, S. (Hrsg.) (2010): Deutschlandatlas. Unser Land in 200 thematischen Karten. S.163, Darmstadt.

<b>Modulnummer</b> <b>X3822</b>	<b>Modulname</b> <b>Regionale Geographie Europas</b>		
<b>Studiengang</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Fachsemester / Turnus</b>	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5 / jedes WiSe	
Lehramt HF/ ErWHF /ErwBF	Pflichtmodul	7 / 3 / -	
<b>Lehrform</b>	<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	<b>Sprache</b>	
Vorlesung/Seminar mit Referaten und Hausarbeiten	keine	deutsch	
<b>Prüfungsform</b>		<b>ECTS-LP (Workload)</b>	
Vortrag mit (schriftlicher) Ausarbeitung und Diskussionsbeiträgen		5 (150 h, davon ca. 30 Präsenz)	
<b>Modulkoordinator/in</b>			
Prof. Dr. R. Glaser			
<b>Weitere beteiligte Lehrende</b>			
Prof. Dr. R. Glawion; Dipl.-Geogr. C. Sturm; Dr. Samuel Mössner			
<b>Inhalte</b>			
<b>Allgemein</b>			
<p>Innerhalb der Geographie spielen Regionen und der Bezug zu einer Regionalen Geographie nach wie vor eine wichtige Rolle. Zentrale Aspekte der Regionalen Geographie sind die Spezifika einzelner Teilräume, ihre multiskalaren Verknüpfungen miteinander (lokal, regional, global) sowie die Skalenabhängigkeit von Prozessen und Erscheinungen.</p> <p>Im Modul Regionale Geographie Europas werden diese Aspekte anhand ausgewählter Teilräume Europas vertieft. Dabei werden traditionelle und neuere Konzepte und Ansätze der Regionalen Geographie vorgestellt und kritisch diskutiert. Ausgewählte Teilräume Europas werden zueinander in Bezug gesetzt und die dabei auftretenden methodologischen und konzeptionellen Herausforderungen reflektiert.</p> <p>Die Veranstaltung findet als Seminar und Vorlesung statt.</p>			
<b>Semesterspezifisch</b>			
<p>Im laufenden Semester wird ein Überblick über die physisch- und humangeographischen Raumstrukturen Europas gegeben. Dazu werden im physisch-geographischen Teil Überblicksreferate zu Geologie und Tektonik, Geomorphologie, Klima, Hydrologie, natürliche Vegetation und Landnutzung Europas vergeben. Für ausgewählte Teilräume Europas werden diese Themen in weiteren Referaten vertieft.</p> <p>Im humangeographischen Teil der Veranstaltung werden konzeptionelle Ansätze der Regionalen Geographie sowie Schlüsselbegriffe (Region, Grenze, Raum) erarbeitet. Daran anknüpfend werden in Kleingruppen spezifischere Themen diskutiert, wie etwa Raumkonstruktionen innerhalb Europas, Fragen der Mobilität in und nach Europa, regionale Separationsbewegungen, die europäische Finanzkrise sowie die europäische Energie- und Klimapolitik. An jeweils unterschiedlichen Beispielen werden diese Themen auf unterschiedlichen Ebenen und Skalen veranschaulicht.</p>			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachvollzug von sozio-ökologischen Problemen in Europa (2, 3)</li> <li>• Verstehen der Grundlagen und Diskussion unterschiedlicher Einflussfaktoren (2, 3)</li> <li>• Erlernen der geographischen Konzepte und Sichtweisen (4-6)</li> </ul>			
<p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973):  1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b>			
<b>Basislektüre:</b>			

Gebhardt, H., Glaser, R., Lentz, S. (Hrsg.): Europa – eine Geographie. Springer Spektrum, Berlin/Heidelberg 2013. 520 S.

Gebhardt, H., Glaser, R., Radtke, U., Reuber, P. (Hrsg.): Geographie – Physische Geographie und Humangeographie. 2. Aufl. Spektrum, Heidelberg 2011, Teil I (S. 2-45).

Ausgewählte Texte zu den jeweiligen Spezialthemen, die vorab von den Teilnehmenden kommuniziert werden sollen.

**weiterführende Literatur:**

Zu den einzelnen Themen der Vorlesung / des Seminars ist weiterführende Literatur zu recherchieren.

<b>Modulnummer</b> <b>X3820</b>	<b>Modulname</b> <b>Regionalstudien: Britische Inseln - Globalisierung und Regionalisierung aus humangeographischer Perspektive</b>		
<b>Studiengang</b> Geographie Lehramt BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt	<b>Verwendbarkeit</b> Wahlpflicht Wahlpflicht	<b>Fachsemester</b> 6-9 5	
<b>Lehrform</b> Seminar	<b>Teilnahmevoraussetzung</b> keine		<b>Sprache</b> deutsch
<b>Prüfungsform</b> Portfolio: Präsentation (40 %), Handout (10 %) und Schriftliche Ausarbeitung (50 %)			<b>ECTS-LP (Workload)</b> 5 (150 Stunden)
<b>Modulkoordinator/in:</b> Prof. Dr. Annika Mattissek			
<b>Weitere beteiligte Lehrende:</b> Dr. Michael Bauder			
<b>Inhalte</b> Das Modul wird in Form eines Seminars abgehalten und hat einen regionalen Fokus auf die Britischen Inseln. Dabei werden fokussierend aktuelle Prozesse (beispielsweise die Unabhängigkeitsbewegung in Schottland und die Auswirkungen der Finanzkrise in London) von den Studierenden vorgestellt, diskutiert und in Bezug zur den Prozessen und Mechanismen der Globalisierung und Regionalisierung gesetzt. Daneben werden auch grundsätzliche, länger andauernde Entwicklungen (z.B. Tourismus in Irland), historisch-genetische Entwicklungen, die Auswirkungen auf die aktuelle Situation haben (z.B. Nordirland-Konflikt) sowie landeskundliche bzw. naturräumliche Übersichtsthemen (z.B. Ökonomische Situation, klimatische Einordnung) behandelt.			
<b>Qualifikations- und Lernziele</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Kenntnis aktueller Prozesse auf den Britischen Inseln und empirischer Forschungsergebnisse diesbezüglich</li> <li>2. Übersicht über die Geographie(n) der Britischen Inseln</li> <li>3. Erweiterung und Vertiefung der regionalen geographischen Fachkompetenz</li> <li>4. Kenntnisse über Beispiele von Globalisierung und Regionalisierung</li> </ol>			
<b>Literatur und Arbeitsmaterial</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ZEHNER, KLAUS; WOOD, GERALD (2010): Großbritannien: Geographien eines europäischen Nachbarn. <i>(als Elektronischer Volltext über die Universitätslizenz kostenfrei zugänglich)</i></li> <li>• HARDILL, IRENE; KOFMAN, ELEONORE; GRAHAM, DAVID (2001): Human Geography of the UK: An Introduction.</li> <li>• BÄUCHLE, MARKUS (2015): Irland: Ein Länderportrait. 3. Auflage</li> <li>• Geographische Rundschau Heft 6 / 2012 : Großbritannien</li> </ul>			